



Vorlage KT_08/2013
zur öffentlichen Sitzung des
Kreistags
am 26.04.2013

An die
Mitglieder
des Kreistags

Kindertagespflege Verlängerung von Zeitverträgen im Kompetenzzentrum Kindertagesbetreuung

Ende Juni 2012 war der Tagesmütter e.V. Kreis Ludwigsburg nach monatelangen internen Auseinandersetzungen am Ende und der Zusammenbruch war nicht mehr aufzuhalten – obwohl der Landkreis in der Vergangenheit alles ihm Mögliche getan hatte, um den Verein zu stützen und tragfähige Lösungen zu finden. Obwohl es so nicht geplant war, musste dann das Landratsamt aus dem Stand heraus ab Juli 2012 die kompletten Aufgaben in eigener Regie übernehmen, gekappt von jeglichen Daten und Hintergrundinformationen. Das Bild, das durch die Vereinsquerelen über die Kindertagespflege und die Tätigkeit als Tagesmutter in der Öffentlichkeit entstanden war, war verheerend; insbesondere bei den Tagesmüttern war eine große Verunsicherung entstanden, wie es weitergehen konnte.

Bereits vier Wochen später, im August 2012, konnten die ersten neuen Fachkräfte im Kompetenzzentrum Kindertagesbetreuung des Landratsamtes eingestellt und eingearbeitet werden. Im Dezember 2012 war das Team komplett. Aktuell sind 12 Mitarbeiterinnen (9 Vollzeitäquivalente) in den ihnen zugeteilten Bezirken im Landkreis aktiv. Die Zeitverträge dieser Mitarbeiterinnen laufen bis zum 31.12.2013. Parallel dazu lief die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, die im November 2012 bezogen werden konnten. In der Martin-Luther-Str. 26 in Ludwigsburg ist jetzt das komplette Kompetenzzentrum Kindertagesbetreuung untergebracht. Die Räume wurden mit der notwendigen EDV-Technik (einschließlich eines eigenen Servers und der Fach-Software „Pflegesoft“) ausgestattet und auch telefonisch in das Netz des Kreishauses integriert.

Die Räumlichkeiten werden aber nicht nur tagsüber von den Mitarbeiterinnen genutzt, sondern es laufen dort auch die kompletten Qualifizierungskurse für die Tagesmütter. Fast jeden Abend unter der Woche arbeiten hier in einem Seminarraum Referentinnen auf Honorarbasis in der Ausbildung der Tagesmütter. Aufgrund der großen Nachfrage hat das Kompetenzzentrum Kindertagesbetreuung das Qualifizierungsangebot stark ausgeweitet. Bisher sind in der ersten Jahreshälfte 2013 188 Personen in Ausbildung und es gibt 107 Anmeldungen für sog. „Kindernotfallkurse“. Zehn „Themenabende“ für bereits ausgebildete Tagesmütter im 1. Halbjahr 2013 sind bereits ausgebucht. Auch die sog. „Praxis-Austauschtreffen“, die das Kompetenzzentrum Kindertagesbetreuung dezentral im Landkreis für die Tagesmütter in regelmäßigen Abständen anbietet, werden gut besucht. Für Ta-

gesmütter, die sich für den Betrieb einer „Groß-Tagespflegestelle“ („Kindernest“) interessieren, wurden spezielle Angebote in das Ausbildungsprogramm aufgenommen. So gibt es neben allgemeinen Einführungsvorträgen zu dieser Betreuungsform auch einen Workshop zur „Gründungsberatung“ von Kindernestern, der eine intensive thematische Auseinandersetzung und die Entwicklung eines Business- und Controllingplanes ermöglicht. Das Kompetenzzentrum Kindertagesbetreuung hat jetzt das landesweite „Gütesiegel“ als Bildungsträger für die Qualifizierung von Tageseltern beantragt. Ein abschließender Besuch des Landesjugendamtes Stuttgart im Kompetenzzentrum Kindertagesbetreuung hat am 18.03.2013 stattgefunden und die Verwaltung ist guter Dinge, dieses Gütesiegel noch im April 2013 zu erhalten. Seit 10.12.2012 hat der Landkreis eine Kooperationsvereinbarung mit dem Landesverband der Tagesmütter-Vereine Baden-Württemberg abgeschlossen und steht mit diesem in Kontakt und Austausch.

Einige Zahlen im Überblick:

- Zum Stichtag 01.03.2013 wurden 869 Kinder im Landkreis Ludwigsburg von 376 Tagespflegepersonen betreut.
- Von den 376 Tagespflegepersonen haben 106 Personen eine pädagogische Vorbildung und 220 Personen einen anderen, nicht fachpädagogischen Berufsausbildungsabschluss, 50 Tagespflegepersonen haben keine abgeschlossene Berufsausbildung.
- 61 % der Tagespflegepersonen sind zwischen 30 und 50 Jahre alt, 9 % sind älter als 60 Jahre.
- Die Tagespflegepersonen sind zu 97,6 % weiblichen Geschlechts.
- Zu den 869 Kindern, die zum Stichtag 01.03.2013 betreut wurden:
425 dieser Kinder sind unter drei Jahre alt.
251 Kinder sind zwischen 6- unter 14 Jahre, 6 Kinder sind älter als 14 Jahre.
96 Kinder haben einen Elternteil mit Migrationshintergrund.
271 Kinder werden 5 Tage in der Woche betreut, 12 Kinder sogar 6 Tage pro Woche
30 Kinder werden auch am Wochenende betreut.
223 Kinder werden neben der Kindertagespflege auch in anderen Einrichtungen der Kinderbetreuung betreut, wie beispielsweise einer Krippe, einem Hort oder einem Kindergarten.
- Seit Juli 2012 erreichten uns rund 350 Betreuungsanfragen von Eltern. 165 mal konnten wir bisher bereits einen Betreuungsplatz vermitteln. Aktuell laufen weitere rund 90 Vermittlungsbemühungen. Die restlichen Anfragen reichen teilweise bis in den Juni 2014 und werden entsprechend der zeitlichen Dringlichkeit abgearbeitet

Wie geht es nun weiter, insbesondere auch mit den Zeitverträgen der Mitarbeiterinnen im Kompetenzzentrum Kindertagesbetreuung, die bis zum 31.12.2013 befristet sind?

Am 06.02.2013 hatte die Verwaltung freie Träger, die sich für die Übernahme der Aufgaben in der Kindertagespflege interessieren, zu einem Gespräch ins Kreishaus eingeladen. Der Kinderschutzbund machte dabei deutlich, dass er von einer weiteren Interessenbekundung absieht. Die folgenden anderen freien Träger wollen sich zu einem Trägerverbund zusammenschließen: Caritas, Diakonie- und Sozialstation Ludwigsburg, AWO, Evangelische Kirchengemeinde Ludwigsburg, Katholische Kirchengemeinde Ludwigsburg und evtl. die Familienbildung Vaihingen/Enz. Es wurde dazu ein Konzeptpapier vorgelegt, nachdem alle zusammen als Dach einen „Trägerverbund“ bilden wollen, bei dem jeder Beteiligte anteilmäßig selbst Personal einstellt und man den Landkreis unter den Trägern aufteilt.

Neben den genannten etablierten freien Trägern gibt es einen bisher noch wenig öffentlich in Erscheinung getretenen neuen Verein, der sich „Tageseltern Ludwigsburg e.V.“ nennt. Dieser Verein versteht sich zunächst als Lobby für Tagesmütter und möchte das Image der Kindertagespflege verbessern, mittelfristig kann man sich dort nach Aussage des Vorstandes auch die Übernahme von

bisherigen Landkreisaufgaben vorstellen. Aktuell gibt es darüber hinaus eine Initiative der Baden-Württemberg-SPD: Es wird vorgeschlagen, die Aufgaben im Bereich der Kindertagespflege weg von den Landkreisen hin zu den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zu verlagern, wo bereits jetzt die Verantwortung für die Kindertageseinrichtungen liegt.

Der Landkreis hat als öffentlicher Jugendhilfeträger in der Vergangenheit die unterschiedlichsten Vorstände beim alten Tagemütter e.V. fachlich begleitet – teilweise mit hohem personellem Aufwand. Seit nunmehr einem $\frac{3}{4}$ Jahr nehmen wir die gesetzliche Pflichtaufgabe der Förderung der Kindertagespflege von A-Z selbst in die Hand. Wir steuern die komplette Aufgabe und formen Arbeitsergebnisse aus einem Guss. Dies ist notwendiger denn je, insbesondere auch mit Blick auf den subjektiven Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr, der ab dem 01.08.2013 in Kraft tritt. Hier wurde gerade von den Städten und Gemeinden in den vergangenen Jahren viel an Ausbauarbeit bei den Kindertageseinrichtungen geleistet. Einig sind sich aber auch alle in der Beurteilung, dass es ohne die Kindertagespflege nicht gelingen wird, die Bedarfe zu befriedigen. Wir müssen also hier jetzt als Landkreis noch die nächsten Jahre mit grösster Aufmerksamkeit unsere Aufgabe erledigen und die Kindertagespflege in ruhiges Fahrwasser bringen.

Deshalb gehen die Überlegungen des Landratsamtes dahin, die Aufgaben in der Kindertagespflege noch die nächsten zwei Jahre bis einschließlich 2015 in eigener Zuständigkeit zu belassen und die Zeitverträge der Mitarbeiterinnen entsprechend zu verlängern. Dies ist unerlässlich, um gute Fachkräfte zu erhalten und unserem Qualitätsanspruch gerecht zu werden. Erst nach Ablauf dieser Frist wird man wirklich erkennen können, in welche Richtung die weitere Entwicklung gehen wird, und man kann dann auf dieser Basis die langfristigen Entscheidungen treffen. Diese Zeit soll genutzt werden, um mit den freien Trägern/Interessenten weiter zu sprechen und weitere eventuelle Alternativen zu entwickeln.

Beschlussvorschlag:

Das Kompetenzzentrum Kindertagesbetreuung führt die bisherigen Aufgaben in vollem Umfang weiter und die zur Förderung der Kindertagespflege eingestellten Mitarbeiterinnen erhalten einen Zeitvertrag bis zum 31.12.2015.